



Tierschutz.  
Weltweit.



**LIONSROCK:** Heimat für gerettete  
Grosskatzen aus der ganzen Welt



## GROSSKATZENREFUGIUM LIONSROCK

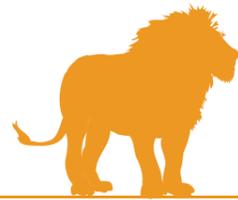
Aus der Not befreite Löwen finden in Südafrika eine neue Heimat

Einst waren sie die Herrscher der Savannen. Heute leben in Afrika nicht einmal mehr 20.000 Löwen. Ungleich mehr leiden weltweit in menschlicher Gefangenschaft. Sie werden in Zirkussen dressiert, in Zoos vorgeführt oder als Babys von zahlenden Touristen gestreichelt. Ausgewachsene Löwen werden in Abschussgehege gesperrt und von Hobbyjägern erschossen. Die Weibchen müssen auf Zuchtfarmen immer wieder Junge gebären. Zehntausende Grosskatzen vegetieren zudem in privater Haltung in winzigen Käfigen. Die meisten Tiere sind mangelernährt, krank oder verletzt und haben Verhaltensstörungen.

Für solcherart misshandelte Grosskatzen hat VIER PFOTEN in der Hochebene Südafrikas eine sichere Heimat geschaffen: **LIONSROCK**. Schon über hundert Löwen und Tiger aus dreizehn Ländern haben im 12,5 Quadratkilometer grossem Schutzzentrum ein Zuhause gefunden. Ihr ganzes Leben lang erhalten die geretteten Tiere hier Schutz, Futter und Pflege. Alle Gehege, die Tierklinik und die Beschäftigungsmaterialien entsprechen den höchsten Standards. So dient LIONSROCK inzwischen als Vorbild für zoologische Einrichtungen auf der ganzen Welt.



# ENDLICH ZU HAUSE



Angst und Schrecken haben sie endlich hinter sich gelassen. Nun erholen sich die Löwen in LIONSROCK in ihrem eigenen Tempo von der traumatischen Vergangenheit. Das inmitten der südafrikanischen Savanne gelegene Schutzzentrum bietet optimale Voraussetzungen für Grosskatzen, damit sie ihr natürliches Verhalten entdecken. Das erste Mal in ihrem Leben können die Löwen hier auf Bäume oder Felsen klettern und stundenlang offenes Grasland durchstreifen. Es gibt genügend Platz, dass ein Löwe auch mal mit 60 Stundenkilometern lossprinten kann.

## GUT BEHÜTET

Fast alle der geretteten Grosskatzen kämpfen lebenslang mit gesundheitlichen Schäden. Ihre Zähne sind von Karies befallen oder vom Kauen an den Gitterstäben abgebrochen. Sie haben Hautkrankheiten, geschädigte Gelenke, Nieren- und andere Organschäden. Viele Löwen haben ausserdem aus Langeweile Stereotypen entwickelt: Sie laufen unentwegt am Zaun des Geheges einige Meter vor und wieder zurück oder schwingen ihren Kopf hin- und her. Im Schutzzentrum erhalten die Grosskatzen direkt nach ihrer Ankunft exzellente medizinische Versorgung. Auf Wildtiere spezialisierte Veterinärmediziner, Zahnärzte und Anästhesieexperten können die Tiere im Notfall in der LIONSROCK Tierklinik in Narkose legen und operieren. Da in LIONSROCK ausdrücklich nicht gezüchtet wird, werden alle männlichen Grosskatzen kurz nach ihrer Ankunft kastriert.

## DEN PLATZ IM RUDEL FINDEN

Nach der medizinischen Untersuchung kommt ein neuer Löwe zunächst in ein Eingewöhnungsgehege. Hier kann er sich behutsam an seine neue Bewegungsfreiheit gewöhnen und das Gelände erkunden. Erst, wenn das Tier sich erfolgreich an seine neue Umgebung gewöhnt hat, werden die Verbindungsschleusen zum grossen Gehege geöffnet: seinem endgültigen Zuhause! Nun kann der Neankömmling sich auf Entdeckungstour begeben und sich nach einiger Zeit sogar einem Rudel anschliessen. Löwen sind die einzigen Grosskatzen, die in der Natur im Rudel leben. Die intelligenten Tiere lernen voneinander durch Beobachtung. Der intensive Sozialkontakt und die Beschäftigung miteinander helfen ihnen in LIONSROCK dabei, Verhaltensstörungen abzubauen.



## EIN ALTERSHEIM FÜR LÖWEN

In naher Zukunft werden viele der Grosskatzen in LIONSROCK über 15 Jahre alt sein. Mit dem Alter kommen Gelenkschmerzen, Schwäche und Müdigkeit – und es verändern sich die Bedürfnisse der Löwen. Statt riesigen Gehegen, Kletterfelsen und steilen Hängen benötigen die alternden Löwen eine flache, übersichtlich strukturierte Umgebung. Plattformen, auf denen auch alte Löwen sich gerne sonnen, müssen jetzt über flache Rampen erreichbar sein. Die Wege zwischen den Beschäftigungsmaterialien und Futterplätzen sollten möglichst kurz sein. Und auch für die Tierärzte müssen die Gehege leicht begehbar sein, damit sie im Notfall schnell helfen können. Acht solcher altersgerechten Gehege gibt es bereits in LIONSROCK. Weitere müssen gebaut werden:

Die Wege zwischen den Beschäftigungsmaterialien und Futterplätzen sollten möglichst kurz sein. Und auch für die Tierärzte müssen die Gehege leicht begehbar sein, damit sie im Notfall schnell helfen können. Acht solcher altersgerechten Gehege gibt es bereits in LIONSROCK. Weitere müssen gebaut werden:

**Damit alle Tiere in der Obhut von VIER PFOTEN ein glückliches Leben führen können – egal, in welchem Alter!**



◀ Offene Savanne, wohin das Auge reicht: In LIONSROCK erinnert die majestätischen Grosskatzen nichts mehr an ihr früheres Leben in winzigen Käfigen.

Auch Tiger, Leoparden, Karakale und andere Gross- und Kleinkatzen aus schlimmen Haltungen finden in LIONSROCK eine artgemässe Heimat. ➔



# PFLEGE RUND UM DIE UHR

24 Stunden am Tag kümmert sich ein Team aus **10 erfahrenen Tierpflegerinnen und Tierpflegern** in LIONSROCK um das Wohl der Grosskatzen. Zu den Personalkosten kommen Ausgaben für Futter und medizinische Versorgung. Die Gehege und Zäune müssen regelmässig in Stand gesetzt und ausgebaut werden. Neben den 55 grossen Freigehegen gibt es in LIONSROCK eine speziell auf Grosskatzen ausgerichtete Tierklinik: Hier können die Ärzte sogar Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen durchführen. Immer neue Beschäftigungsmaterialien wie mit Straussenfedern gefüllte Bälle oder mit Parfüm beduftete Kartons sorgen dafür, dass bei den Raubkatzen keine Langeweile aufkommt.

**Die laufenden Kosten des Schutzzentrums für Tierpflege, medizinische Versorgung und Enrichment der mehr als 100 Grosskatzen betragen rund 440'000 Franken im Jahr.**



## MÖCHTEN SIE UNSER GROSSKATZEN-SCHUTZZENTRUM UNTERSTÜTZEN?

Wenn auch Sie davon überzeugt sind, dass jede Grosskatze ein Leben ohne Angst und Qual verdient, dann rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihnen persönlich alle Fragen zum Projekt und berate Sie individuell über Ihre Möglichkeiten, sich zu engagieren!



### CHANTAL BIERI

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz  
Philanthropy & Project Partnerships  
phone: +41 43 501 57 44  
mobile: +41 78 244 99 61  
[chantal.bieri@vier-pfoten.org](mailto:chantal.bieri@vier-pfoten.org)



Tierschutz.  
Weltweit.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Enzianweg 4, 8048 Zürich  
[www.vier-pfoten.ch](http://www.vier-pfoten.ch)

Spendenkonto: PC 87-237898-1 IBAN CH58 0900 0000 8723 7898 1

